

THEMA 350 JAHRE THOMAEUM

Bildung gegen Nachkriegs-Krise

Am 7. Juni 1659 legte der Stadtsekretär **Ägidius Wilms** genannt Wilmius Bürgermeister und Stadtrat einen Plan vor, der zur **Gründung** eines der ältesten deutschen **Gymnasien** führen sollte. Die neue Anstalt sollte einen Impuls gegen die Folgen des Dreißigjährigen Kriegs setzen.

VON HANS KAISER

KEMPEN Die Gründung des Thomaeum-Vorgängers vor 350 Jahren war eine von mehreren Maßnahmen, Kempen aus der Talsohle nach dem Dreißigjährigen Krieg (1618-1648) zu helfen. Bis 1659 ging es der Stadt schlecht. 1649 hatte die abziehende niederländische Besatzung einen halb verwüsteten Ort hinterlassen. Viele Menschen waren getötet worden oder geflohen. Die Wirtschaft lag danieder. Die Stadt war hoch verschuldet. Für einen Neubeginn fehlten noch eine Weile Kraft und Geld. Endlich schienen die Verhält-

Drei Jahre lang gründlich Grammatik büffeln

nisse sich zu normalisieren. Auch im Bereich der Bildung sollte ein Impuls gesetzt werden, um der eingerissenen Verwahrlosung der Jugend entgegen zu steuern.

Am 7. Juni 1659 stellte der Stadtsekretär Ägidius Wilms, genannt Wilmius, Bürgermeister und Stadtrat den Plan zur Gründung ei-



Der reich verzierte Grabstein des Mannes, der die Gründung des Kempener Gymnasiums einleitete, steht in der Propsteikirche. **Ägidius Wilmius** starb am 8. März 1682. RP-FOTO: W. KAISER



Bekanntes Wahrzeichen des Thomaeum: Der **Uhrenturm** auf dem Altbau des Kempener Gymnasiums. RP-FOTO: WOLFGANG KAISER

nes Gymnasiums vor. Die neue Anstalt sollte durch die Erweiterung der schon lange bestehenden Lateinschule entstehen. Während man dort nur die Grundkenntnisse der lateinischen Sprache und Unterricht in einigen begrenzten Disziplinen erhielt, sollten die Schüler des fünfklassigen Gymnasiums drei Jahre lang Grammatik büffeln, um dann in einer Poetik- und schließlich in einer Rhetorik- Klasse wissenschaftlich ausgebildet zu werden. Schon im selben Jahr 1659 startet das Gymnasium mit seinem ersten Lehrer Quirinus Huppertz den provisorischen Unterricht in der Trivialschule am Kirchplatz.

Den entscheidenden Schub bringt der erste Rektor Heinrich Reck (1662-1684). Er muss ein festes Kollegium schmieden, vor allem aber eine neue Unterkunft suchen. Denn mittlerweile kommen die zahlreichen Schüler nicht nur aus Kempen, sondern auch – beispielsweise – aus Hüls oder Mönchengladbach. Erstmals 1664 ist auf dem

Weibliche Wesen dürfen nur den unteren Saal betreten

Schulsiegel der Name Gymnasium Thomaeum zu lesen. An der Südseite des Kirchhofs steht der im Krieg zerstörte Bau der Georgs-Vikarie. An seiner Stelle entsteht von 1664 bis 1669 ein geräumiges Haus, in dem Lehrer und Schüler wohnen und arbeiten – die Burse: Bezeichnung für ein Heim Studierender, in dem die Burschen unter Leitung eines Magister regens aus einer gemeinsamen Kasse – der Borse – leben. Weibliche Wesen dürfen nur den unteren Saal betreten und werden rasch abgefertigt.

Rektor Reck regelt das Leben seiner Lerngemeinschaft mit einer Schulordnung, die stellenweise von den Jesuiten inspiriert ist. Ein Schwerpunkt ist die Aufführung erbaulicher Theaterstücke. Vier Professoren stehen ihm zur Seite. Es sind gut ausgebildete Geistliche, im Schnitt erst 22 Jahre jung. Als 1798 der linke Niederrhein unter französische Verwaltung kommt, blutet das lateinische Gymnasium aus.

INFO

Fünf Schulhäuser



Die **Burse** FOTO: KN

Fünf Quartiere hat das Thomaeum in seiner Geschichte gehabt.

Trivialschule Provisorische Unterkunft in der Trivialschule am Kempener Kirchplatz

Burse Umzug des Gymnasiums 1669 in die neu gebaute Burse am Kirchplatz – das eigene Schulhaus.

Franziskanerkloster Für die in französischer Zeit neu errichtete Sekundärschule wird die Burse zu klein; am 23. April 1804 folgt der Umzug in das Franziskanerkloster, Burgstraße, wo 1840 auch das neue Lehrerseminar unterkommt.

Burg Für beide Einrichtungen ist das Kloster zu klein; am 8. Oktober 1863 zieht das Thomaeum in sein viertes Domizil, die Burg, an deren Frontgiebel über dem Eingang seit 1892 eine Thomas-Statue steht.

Heute Seit Herbst 1925 ist das Thomaeum im 1909/10 errichteten, ehemaligen Lehrerseminar am Gymnasium beheimatet.

Den Verfechtern von „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ erscheint die geistliche Anstalt überlebt. Die Wiedergeburt erfolgt 1802 als moderne „Sekundärschule“, die seit 1810 „Collegium“ (französisch: Collège) genannt wird und schließlich „Progymnasium“. 1856 qualifiziert sie sich mit der Berufung philologisch gebildeter Geistlicher zum katholischen Vollgymnasium.

Lesetipp Heinz-Wilhelm Wolters, 350 Jahre Gymnasium Thomaeum 1659 bis 2009, erhältlich im Buchhandel

KOMPAKT

Alte Apfelsorten frisch geerntet



Leckere **Äpfel** – noch am Baum. FOTO: KN

NETTETAL (RP) Die Streuobsternte des Nabu-Bezirksverbands Krefeld/Viersen hat begonnen. Zur Zeit werden die alten, sehr schmackhaften Obstsorten wie Schöner von Elmpt, Rote Sternnette, Jakob Label und Prima von Hochstamm-Obstbäumen und Bongerten geerntet. Auf dem Nabu-Naturschutzhof Nettetal findet täglich ein Verkauf des frischen Obstes statt. Öffnungszeiten: montags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr, freitags 8 bis 14.30 Uhr, sonntags 11 bis 17 Uhr.

Heimatverein Tönisberg fährt nach Kaiserswerth

TÖNISBERG (RP) Eine Fahrt nach Kaiserswerth unternimmt der Tönisberger Heimatverein am Donnerstag, 24. September. Unter sachkundiger Führung ist eine Besichtigung des Suitbertdomes und des Stiftpfades vorgesehen. Auch die Barbarossa-Pfalz steht auf dem kulturellen Programm. Abfahrt in Privatwagen ist um 14 Uhr ab Parkplatz hinter der Antoniuskirche.

Anmeldungen Ruf 02845 / 8208

TIPPS & TERMINE

MITTWOCH

KINO
Kempener Lichtspiele, Kempen, Buttermarkt 16,
Harry Potter und der Halbblutprinz, 17 Uhr.
Horst Schlämmer - Isch kandidiere!, 17 Uhr.
Jakobs Bruder, 20 Uhr.
Julie & Julia, 17 Uhr.
Maria, ihm schmeckt's nicht!, 20 Uhr.
Wickie und die starken Männer, 17, 20 Uhr.

RAT & HILFE
Katholische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche (Erziehungsberatung), Telefon 02152/52213, Mo.-Do. 9-12 und 14-17 Uhr, Fr. 9-12., Kempen, Vorster Straße 8, ☎ 02152 52213.
MHD-Behindertenfahrdienst, Kempen, ☎ 02152 1091.

NOTDIENSTE

MITTWOCH

Feuerwehr: ☎ 112
Polizei: ☎ 110
Apotheken: Concordien-Apotheke, Kempen, Concordienplatz 4, ☎ 02152 52784, Mi 8.30-Do 8.30.
Notdienstpraxis, Städtisches Krankenhaus Nettetal-Lobberich, Sassenfelder Kirchweg 2.
Notdienstnummer ☎ 0180 5044100.
Zahnärzte: ☎ 01805986700.

Ihr Kontakt zu uns:

Leserservice
(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)
Tel.: 0180 2 00 20 30*
E-Mail: leserservice@rheinische-post.de

Anzeigen- und Mediaservice
Tel.: 0180 2 11 50 50*
E-Mail: mediaberatung@rheinische-post.de

Lokal-Redaktion Kempen
Tel.: 02152 206422
E-Mail: redaktion.kempen@rheinische-post.de

Zentral-Redaktion
Tel.: 0211 505-2880
E-Mail: redaktionssekretariat@rheinische-post.de

*6 Cent / Anruf aus dem Festnetz der DTAG, ggf. abweichende Preise für Anrufe aus den Mobilfunknetzen

Strenge Rektoren sorgen für guten Ruf

Der Impulsgeber Der Mann, der das Kempener Thomaeum auf den Weg brachte, wurde nach einem aktiven Leben in der Propsteikirche beigesetzt. Ägidius Wilmius, 1613 geboren, war als Stadtsekretär und Ratsbürgermeister tätig, aber auch als kurfürstlicher Schultheiß, also oberster Richter, für Stadt und Amt Kempen, außerdem als Vogt zu Hüls. 1642 gehörte er zu der Delegation, die vor dem Kurfürsten an die hessischen und französischen Belagerer übergab.

Der Reformator Eine der fähigsten Lehrerpersönlichkeiten Kempens ist Peter Joseph Bister gewesen, als Sohn eines Landwirts 1773 an der Ellenstraße geboren. Als Privatlehrer im Dienste eines kinderreichen Generals hatte er die wichtigsten Städte Europas kennen gelernt und kehrte gerade nach Kempen zurück, als dort das traditionsreiche Gymnasium von der französischen Verwaltung geschlossen worden war. Seinem Verhandlungsgeschick gelang die Wiedereröffnung der Schule, deren Leiter er Ostern 1802 wurde – und bis zu seinem Tod 1844 blieb. In der Geschichte des Thomaeums ist er der erste weltliche



Kunstvolle **Erinnerung** an die Abiturienten 1908 – eine farbenfrohe Ansichtskarte. RP-FOTO: WOLFGANG KAISER

Direktor. Dank Bisters Umsicht und Tatkraft und seiner hohen Fähigkeiten als Mensch und Erzieher blühte das neu organisierte Kempener Collegium bald zu einer der angesehensten Anstalten am Niederrhein auf. Hatten die begüterten Kempener ihre Kinder vorher nach

Krefeld, Neuss oder Köln geschickt, war's jetzt umgekehrt.

Der Widerständler Seit 1. März 1930 steht die Schule unter strenger Leitung des Oberstudiendirektors Dr. Josef Bast, wohnhaft Adolf-Hitler-Straße 4 (heute Am Gymnasium). Er war ein überaus korrekter Beamter und hoch angesehen, aber nicht gerade volkstümlich. Unter seinem Vorgänger ist das Thomaeum ein wenig verlottert – manche Professoren halten sich lieber in einer Kneipe am Kuhor als in der Anstalt auf. Bast kehrt mit eisernem Besen: Bei seinem ersten Abitur fallen von 15 Kandidaten fünf durch.

Bast hat wie fast alle damals in Kempen die „nationale Revolution“ der Nationalsozialisten 1933 zunächst begrüßt. Bestimmte Erlebnisse – so stört die Hitler-Jugend massiv den Schulgottesdienst in der Paterskirche – lassen ihn die neuen Herren durchschauen. 1937

verhindert er, dass das Thomaeum zum Andenken an den Gründer des NS-Lehrerbundes, der zwei Jahre zuvor bei einem Flugzeugabsturz ums Leben gekommen ist, in „Hans-Schemm-Oberschule“ umbenannt wird. Am Abend des 8. November 1939, als über Rundfunk verbreitet wird, der „Führer“ sei im Münchner Bürgerbräukeller einem Attentat erlegen, stößt Bast nach einer Konferenz in feucht-fröhlicher Runde im Café Müller an der Hülsener Straße (später: Dr. Schauenburg) mit einigen vertrauten Kollegen darauf an, „dass es das nächste Mal klapp!“ Den jungen Wilhelm Salberg, Sohn eines jüdischen Arztes, nimmt er gerade wegen seiner Herkunft als Schüler auf, schützt ihn vor Verfolgung und ermöglicht ihm das Kriegsabitur (1943). Seine überragende Persönlichkeit und sein Ansehen lassen Josef Bast das „Dritte Reich“ überleben. **hk**



Totenmaske von **Peter Joseph Bister**. Der engagierte Mann erlag auf einer Sitzung des Armenvorstands im Rathaus einem Schlaganfall. BILD: KREISARCHIV



Oberstudiendirektor **Dr. Josef Bast**, Humanist, Nazi-Gegner und Schulleiter am Thomaeum von 1930 bis 1950. BILD: KREISARCHIV

TÜV-geprüftes Nachhilfeinstitut!

- Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen
- Motivierte und erfahrene Nachhilfelehrer/-innen
- Regelmäßiger Austausch mit den Eltern

GRATIS INFO-HOTLINE 8-20 Uhr
0800-19 4 18 08
www.schuelerhilfe.de

Beratung vor Ort: Mo.-Fr., 15.00-17.30 Uhr
Greifath • Hohe Str. 23 • ☎ 02158-40 04 60

Schülerhilfe!

- Kinderland Jansen VIE-DOLKEN, T.02162-55708
- www.polster-binsfeld.de
- Postermöbel neu beziehen, Tel.0 21 62 - 63 17, www.jansen-raumausstattung.de

PUMPEN + PUMPEN + PUMPEN

Für Haus + Garten + Springbrunnen
Bachlauf + Teichfilteranlagen
Schwimmbad + Abwasser + Fäkalien
Heizung ... alles im Haus vorrätig.
Brunnenbohrergeräte im Verleih.
Wir sind Spezialisten mit Fachberatung und Kundendienst.

SUCROW
41749 VIERSEN-SÜCHELN
HOCHSTRASSE 129 • ☎ (021 62) 7205

► www.reisewelt-dohms.de

KIA Filter
v.d. Upwich Str. 20 • Lobberich
Tel. 0 21 53 / 9 15 50-0